Hausgottesdienst am 6. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Der Sonntag ist der Tag des Herrn, an dem wir Christen Tod und Auferstehung Jesu feiern. In der hl. Messe schenkt er sich uns selbst. Das feiert die Kirche treu in der Eucharistie.

Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.

Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

So können Sie sich in Gedanken und Gebet mit der ganzen Kirche verbinden, die in der Eucharistiefeier Jesu Erlösungstat vergegenwärtigt.

Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

Bild: Evangeliar von Echternach (um 1040). Jesus heilt den Aussätzigen, Nationalmuseum Nürnberg

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 360:

1. Macht weit die Pforten in der Welt! / Ein König ist's, der Einzug hält, / umglänzt von Gnad und Wahrheit. / Wer von der Sünde sich gewandt, / wer auf vom Todesschlafe stand, / der siehet seine Klarheit. / Seht ihn weihin / herrlich schreiten, / Licht verbreiten; / Nacht zerstreut er, / Leben, Fried und Wonne beut er.

4. Wir harren dein, du wirst es tun, / dein Herz voll Liebe wird nicht ruhn, / bis alles ist vollendet. / Die Wüste wird zum Paradies, / und bittre Quellen strömen süß, / wenn du dein Wort gesendet. / Zu dem Sturme / sprichst du: Schweige! / Licht, dich zeige! / Schatten, schwindet! / Tempel Gottes sei gegründet!

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 156]:*

V: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.
A: Denn wir haben vor dir gesündigt.
V: Erweise uns, Herr, deine Huld.
A: Und schenke uns dein Heil.
V/A: Kyrie, eleison.
V/A: Christe, eleison.
V/A: Kyrie, eleison.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heilgen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten:
Gott, du liebst deine Geschöpfe, und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues und reines Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Levitikus *[Lev 13,1.43ac.44ab.45-46]*

Der Herr sprach zu Mose und Aaron: Wenn sich auf der Haut eines Menschen eine Schwellung, ein Ausschlag oder ein heller Fleck bildet und auf der Haut zu

einem Anzeichen von Aussatz wird, soll man ihn zum Priester Aaron oder zu einem seiner Söhne, den Priestern, führen.

Der Priester soll ihn untersuchen. Stellt er eine hellrote Aussatzschwellung fest, die wie Hautaussatz aussieht, so ist der Mensch aussätzig; er ist unrein. Der Priester muss ihn für unrein erklären.

Der Aussätzige mit dem Anzeichen soll eingerissene Kleider tragen und das Kopfhaar ungekämmt lassen; er soll den Bart verhüllen und ausrufen: Unrein! Unrein! Solange das Anzeichen an ihm besteht, bleibt er unrein; er ist unrein. Er soll abgesondert wohnen, außerhalb des Lagers soll er sich aufhalten.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Die Vorschriften des Alten Testamentes zum Verhalten von Aussätzigen sind ein frühes Zeugnis für den Infektionsschutz. Die Menschen kannten damals noch keine Unterschiede der diversen Krankheiten, „Aussatz" war alles, was eine sichtbare Hautveränderung mit sich brachte. Dass dies oft ansteckend war, das war aber bekannt. Und so wollte man maximalen Schutz des Volkes durch konsequente Absonderung der Kranken. – Irgendwie wieder aktuell. Nur eben auch mit der Tendenz, die Kranken unmenschlich zu behandeln. Jesus geht mit ihnen anders um. Statt sie als Unreine aus der Gesellschaft zu verbannen, lässt er sie an sich heran und berührt sie. Jesus macht die Kranken heil und zeigt zugleich, dass auch Zuwendung und Nähe zum Gesundwerden und Gesundbleiben gehören. Stures Abschotten führt in Einsamkeit und Verzweiflung. Quod erat demonstrandum.

+ + +

Wir singen oder beten Gotteslob 360:

3. Die ihr von Christi Hause seid, / kommt, schließet nun mit Freudigkeit / den Bund in seinem Namen! / Lasst uns auf seine Hände schaun, / an seinem Reiche mutig baun. / Sein Wort ist Ja und Amen. / Flehet, gehet, / Himmelserben / anzuwerben! / Harret, ringet! / Jesus ist es , der euch dinget.

Es folgt die ***2. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder! *[1 Kor 10,31 - 11,1]*

Ob ihr esst oder trinkt oder etwas anderes tut: Tut alles zur Verherrlichung Gottes! Gebt weder Juden noch Griechen, noch der Kirche Gottes Anlass zu einem Vorwurf!

Auch ich suche allen in allem entgegenzukommen; ich suche nicht meinen Nutzen, sondern den Nutzen aller, damit sie gerettet werden. Nehmt mich zum Vorbild, wie ich Christus zum Vorbild nehme!

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Im Überschwang seines Verkündungseifers ruft Paulus die Christen auf, ihr ganzes Leben nur noch auf Gott hin auszurichten. Egal was zu tun ist, wir sollten die Verherrlichung Gottes dabei im Sinn haben. „Verherrlichung" heißt dabei nicht, es beim permanenten „Hosianna"-Singen zu belassen, sondern in einer Haltung zu leben, die zeigt: wir wissen, dass dieses zerbrechliche Leben erst der Anfang ist und dass Gott uns aus diesem Leben hineinführen will in die ewige Lebens- und Liebesgemeinschaft mit ihm. Die Vorfreude darauf soll uns antreiben und andere von unserem Glauben und der Liebe Gottes überzeugen.

+ + +

Halleluja *bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 176,1 im Wechsel.*

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Ein großer Prophet wurde unter uns erweckt: * Gott hat sein Volk heimgesucht.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus *[Mk 1,40-45]*

In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen.

Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will – werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein.

Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat – ihnen zum Zeugnis.

Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Mit den Wundern der Heilung zeigt Jesus seine menschliche und seine göttliche Natur. Ganz Mensch leidet er mit den Kranken und will ihnen helfen. Ganz Gott hat er die Macht dazu und greift heilsam in den Lauf der Natur ein. Für seine Jünger beweisen diese Taten, dass er der Messias, der Sohn Gottes ist. Sie bleiben bei ihm, staunen und beten.

Die Geheilten aber sollen nach dem ursprünglichen Willen Jesu eigentlich nur das tun, was man dem Gesetz nach zu tun pflegt, wenn man nach einer Krankheit wieder ein normales Glied der Gesellschaft werden will. Er möchte sie nicht als Wunderknaben herausstellen oder ihnen den Weg zurück in den normalen Alltag erschweren. Aber die vormals Kranken können gar nicht anders, als davon zu reden, was sie erlebt haben: Gott ist Mensch geworden und hat sich unser erbarmt und uns dadurch Heil gebracht. Diese Botschaft lässt sich nicht aufhalten und stellt die eigenen Wünsche und Vorstellungen in den Schatten.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das ***Credo****.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir ***Fürbitte*** *in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.

V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 384:

1. Hoch sei gepriesen unser Gott, / der heimgesucht sein Volk in Treue; / der uns erlöst aus Schuld und Not, / auf dass sein Heil das Herz erfreue. / Aus Davids Stamm hat er erweckt / den Retter, den er uns verheißen, / dass uns der Feinde Hass nicht schreckt / und wir in Freiheit ihn lobpreisen.

2. Hoch sei gepriesen unser Herr, / der uns erwiesen sein Erbarmen, / der seinen Bund von alters her / auf ewig stiftet mit uns Armen: / Dass wir, von aller Furcht befreit, / gerecht und heilig vor ihm leben, / aufrecht ihm dienen allezeit / und ihm allein die Ehre geben.

3. Hoch sei gepriesen unser Hirt, / der uns mit seinen starken Armen / den sichern Weg des Friedens führt / durch seine Liebe, sein Erbarmen. / Uns alle, die im finstern Tal / in Nacht und Todesschatten gehen, / hat heimgesucht mit seinem Strahl / das Licht, der Aufgang aus den Höhen.

*Es folgt das **Schlussgebet**.*

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, du schenkst uns alles, was wir zu unserem Heil brauchen und hilfst uns, im Vertrauen auf dich das Leben zu wagen. Lass uns eins werden in Christus und Diener der Freude sein für die Welt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 531:*

1. Sagt an, wer ist doch diese, / die auf am Himmel geht, / die überm Paradiese / als Morgenröte steht? / Sie kommt hervor von ferne; / es schmücken Mond und Sterne / die Braut von Nazareth.
2. Sie ist die reinste Rose, / ganz schön und auserwählt, / die Magd, die makellose, / die sich der Herr vermählt. / O eilet, sie zu schauen, / die schönste aller Frauen, / die Freude aller Welt!
3. Sie strahlt im Tugendkleide, / kein Engel gleichet ihr; / die Reinheit ihr Geschmeide, / die Demut ihre Zier, / ein Blumengart verschlossen, / mit Himmelstau begossen, / so blüht sie für und für.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 13.02.	18:00	Fatima-Rosenkranz (St. M)
	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 14.02.		**6. Sonntag im Jahreskreis (B)**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Kindergottesdienst per Zoom
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
	18:00	Gottesdienst am Valentinstag (PRM)
Di., 16.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Mi.,17.02.		**Aschermittwoch**
	08:00	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung (St. M)
	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung (PRM)
Do.,18.02.	19:00	Hl. Messe (PRM)
Fr., 19.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 20.02.	15:00	Kreuzweg (PRM)
	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 21.02.		**1. Fastensonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
	14:00	Erwachsenentaufe: Robin Bindernagel (PRM)

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
14.02.: für unsere Pfarrei
21.02.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Kindergottesdienst per Zoom am 14.02.
Am Faschingssonntag feiern wir um 10:30 Uhr digital einen Kindergottesdienst. Dazu dürfen sich (nicht nur) die Kinder maskieren oder verkleiden. Anmeldung per Mail an MWendlinger@ebmuc.de, weitere Infos folgen dann per Mail.

Valentinstag, 14.02.
Ein Gottesdienst mit Segnung für Paare, Verliebte und Liebende findet am Sonntag, **14.02.2021 um 18:00 Uhr** in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer statt.
Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Kreuzwegandachten
In der Fastenzeit beten wir an folgenden Tagen den Kreuzweg:
Sa., 20.02., 15:00 Uhr: P. Rupert Mayer
Fr., 26.02., 18:00 Uhr: St. Michael
Sa., 06.03., 15:00 Uhr: St. Michael
Fr., 12.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer
Sa., 20.03., 15:00 Uhr: St. Michael
Fr., 26.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer

Caritas-Frühjahrssammlung
Die Caritas-Kirchenkollekte wird am Wochenende 27./28.02.2021 durchgeführt.
Die Haussammlung findet vom 01. bis 07.03.2021 statt.

Anmeldung zur Erstkommunion
In dieser Woche erhalten die Familien, deren Kinder zur Erstkommunionvorbereitung angemeldet sind, Briefe mit Informationen zum geplanten Verlauf.
Wer sein/ihr Kind noch nicht angemeldet hat, kann dies noch nachholen: Bitte umgehend im Pfarrbüro melden.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.